

Nordseespiegel



**Gemeinde
Emmelsbüll
-
Horsbüll**

**Februar / März
2014**

23. Ausgabe

Bürgermeister

Hallo,

ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern ein schönes neues Jahr mit viel Ruhe und Gesundheit.

In der letzten Zeit gibt es Gerüchte, dass der Kindergarten schließt. Das ist aber nicht richtig. Es wird von der Gemeinde und von der Kirche alles daran gesetzt, das der KiGa in der Gemeinde erhalten bleibt.

Die Stürme des letzten Jahres haben uns viel Bruchholz beschert. Wer noch Brennholz braucht, der kann sich gerne melden, ein paar Bäume haben wir noch zu vergeben. Etwas gutes haben die Stürme aber auch gehabt, die Treppe an an der Badestelle ist ordentlich freigespült worden.

Da die Kläranlage leider nicht kostendeckend läuft, muss Drei-Harden die Abwassergebühren erhöhen. Die Gebühren werden für das Jahr 2014 pro m³ 2,50€ betragen.

Es ist auch geplant, das Pumpwerk auf dem Spielplatz zu überarbeiten, es ist also im Laufe des Jahres mit Bauarbeiten dort zu rechnen.

Vielen Dank an die Seebrise für die schöne Weihnachtsbeleuchtung und an die Feuerwehr für das einsammeln der Tannenbäume.

Es ist geplant, am 5. April eine Müllsammel-Aktion zu starten. Genaueres wird noch bekannt gegeben (Seite 15). Über rege Beteiligung würden die Organisatoren und die Gemeinde sich freuen.

Es grüßt
Walter Sieger

Die Geschichte der Wiedingharde

von Carsten-Redlef Karstensen

Siedlungen der Wikingerzeit (700-1000 nach Christi) konnten in den nordfriesischen Marschen untersucht werden. In der Wiedingharde, auf Föhr, bei Hooge und auf Pellworm liegen Flachsiedlungen zu ebener Erde vor, die bezeugen, dass im Frühmittelalter zunächst noch keine Sturmfluten einen Warftbau erforderlich machten. Die etwa 5 Meter breiten und 20 Meter langen Häuser hatten dicke Sodenwände. Dünne Kleilagen dienten der regelmäßigen Erneuerung der Hausfußböden, so dass der Wohnplatz allmählich in die Höhe wuchs. Von der in den Jahren 1990-1993 von dem Archäologen Hans Joachim Kühn untersuchten Toftumer Warft wurden zwar keine Häuser, aber zahlreiche, mit Holz oder Klei verschaltete Brunnen gefunden. Auf dem Boden eines solchen Brunnens wurde ein Depot von ca. 80 bunten Glasperlen entdeckt. Aus mit Münzen vermischten Vergleichsfunden in Haitabu und aus schriftlichen Urkunden ist bekannt, dass Glasperlen während der Wikingerzeit als Zahlungsmittel anerkannt waren. Wahrscheinlich hat ein Bewohner der Toftumer Siedlung im 10. Jahrhundert sein "Kleingeld" in diesem aufgelassenen Brunnen versteckt und kam aus unbekanntem Gründen nicht mehr dazu, es später zu heben.

Gleichfalls fand man bei den Ausgrabungen auf Toftum Keramikteile, die auf Drehscheiben hergestellt worden sind und die darauf hinweisen, dass es rege Handelsbeziehungen mit der niedersächsischen Küste und vor allem mit Ribe, dem bedeutendsten Handelsort an der Westküste, gegeben hat. Auch Funde von Walknochen belegen, dass die Meeresküste bereits zur Wikingerzeit recht nah an die Wiedingharde herangerückt war, so dass sich die Bewohner an der Nutzung gestrandeter Wale beteiligen konnten und gleichzeitig mit ihren Schiffen Zugang zu den Verkehrswegen entlang der Westküste hatten.

Die Geschichte der Wiedingharde

Hans Joachim Kühn fasst seine Siedlungsforschung wie folgt zusammen: In Nordfriesland wurde die frühe Landnahme des 8. Jahrhunderts anfangs begünstigt durch die dämpfende Wirkung eiszeitlicher Ablagerungen, die den Meereseinfluss abschwächten und in der Marsch das Siedeln zu ebener Erde erlaubten. Um die Jahrtausendwende veränderten sich diese Ablagerungen, weil die Höhe des Meerwassers in der Nordsee anstieg.

Im 11. Jahrhundert mussten die Bewohner, die sich vornehmlich von Schifffahrt, Fischfang und Viehzucht ernährten, ihre Flachsiedlungen verlassen, Haus und Hof auf Warften errichten und die Wirtschaftsflächen durch Deiche sichern. Die Zahl der Menschen war angestiegen und deswegen hatte man auch die vernässte Marsch besiedelt.

Ausgrabungen haben gezeigt, dass die frühen Deiche flachgeböschte Überlaufdeiche waren, deren Kronenhöhe stets unter der Siedelhöhe der Warften lag. Der Nössedeich auf Sylt ist ein Relikt aus dieser Zeit, er hat bei einer Böschungsbreite von acht Metern nur eine Höhe von rund einem Meter. Der frühe Deichbau machte somit keineswegs die Warften überflüssig. Deiche schützten anfangs nur die Wirtschaftsflächen vor dem größten Teil der Sturmfluten. Große Probleme bereiteten unseren Vorfahren auch die großen Priele oder Wattströme. Diese transportierten das Wasser bei Ebbe aus den Marschflächen in die offene See, aber bei einer Sturmflut leiteten sie das Seewasser ungehindert ins Inland.

"Die Bewohner sind unbändig, flink und verachten schwere hinderliche Rüstungen. Sie benützen im Kampf daher nur Schild und Wurf-speer. Sie umgeben ihre Felder mit breiten Gräben, über die sie mit Springstöcken setzen. Ihre Häuser werden auf Warften (aufgeworfene Erdhügel), gebaut." Mit diesen Worten charakterisiert der dänische Geschichtsschreiber Saxo Grammaticus die Nordfriesen. Weiter schreibt er: "An Jütland grenzt Kleinfriesland (*Frisia minor*, so nannte er Nordfriesland), das vom jütischen Höhenzug abfällt, daher also viel tiefer liegt.

Fortsetzung folgt

Musik hat Einfluss

Musik hat mich seither positiv beeinflusst. Drum wollte ich auch beruflich irgend etwas mit Musik zu tun haben. So ging ich vor einigen Jahren in die Nähe von Frankfurt am Main nach Friedberg - Ockstadt.

Drei Jahre Ausbildung zum Klavier - und Cembalobauer, später bin ich nun wieder hier hinterm Deich um als selbstständiger die hiesige Klavierkultur zu unterstützen. Zusammen mit meinem Vater repariere ich nun hier auf dem Hoddebülldeich Klaviere.

Nicht ganz einfach, damit in den Zeiten dieser doofen Wirtschaftskrise sein Auskommen zu finden. Natürlich wird als erstes an den Dingen gespart, die nicht so von existentieller Bedeutung sind, wie zum Beispiel Musikalien. Dazu kommt noch die Warenflut günstig produzierter Instrumente aus Asien.

Dennoch, Versuch macht klug.

Der erste Sinn, den ein Baby entwickelt, ist das Hören. Schon im Mutterleib wird das ungeborene Kind von Klängen beeinflusst. Ich selbst habe an meinem noch nicht mal einjährigen Sohn gesehen, wie stark Musik ihn beeinflusst, beruhigt oder aufdreht. Er entwickelt sogar jetzt schon Rhythmusgefühl.

Wissenschaftler fanden heraus, dass musikalische Früherziehung positive Auswirkungen auf die Entwicklung von Intelligenz, Kreativität und Sprache hat. Zudem werde logisches Denken und das soziale Verhalten von Kindern gefördert.

Auch bei Erwachsenen steigert das Musizieren die Gehirnleistung. Bei einer Studie mussten Probanden zehn Einheiten á 35 Minuten Klavier spielen. Durch die gleichzeitige Beanspruchung mehrerer Sinne vernetzten sich die Bereiche im Gehirn stärker miteinander.

Musik ist also doch nicht so Schall und Rauch, wie es manchmal scheint.

Hans Carstensen

Zum Nachdenken

Eine Psychologin schritt während eines Stress-Management Seminars durch den Zuschauerraum. Als sie ein Wasserglas hoch hielt, erwarteten die Zuhörer die typische Frage: „Ist dieses Glas halb leer oder halb voll?“ Stattdessen fragte sie mit einem Lächeln auf dem Gesicht: „Wie schwer ist dieses Glas?“ Die Antworten pendelten sich zwischen 200g bis 500g ein.

Die Psychologin antwortete: „Das absolute Gewicht spielt keine Rolle. Es hängt davon ab, wie lange ich es halten muss. Halte ich es für eine Minute, ist es kein Problem. Wenn ich es für eine Stunde halten muss, werde ich einen leichten Schmerz im Arm verspüren. Muss ich es für einen ganzen Tag halten, wäre



mein Arm taub und paralyisiert. Das Gewicht des Glases ändert sich nicht, aber umso länger ich es halte, desto schwerer wird es.“

Sie fuhr fort: „Stress und Sorgen im Leben sind wie dieses Glas mit Wasser. Denke über sie eine kurze Zeit nach und sie hinterlassen keine Spuren. Denke über sie etwas länger nach und sie werden anfangen dich zu verletzen.

Wenn du über deine Sorgen den ganzen Tag nachdenkst, wirst du dich irgendwann wie paralyisiert fühlen und nicht mehr in der Lage sein, irgendetwas zu tun.“

Es ist wirklich wichtig sich in Erinnerung zu rufen, den Stress und die Sorgen auch mal Beiseite zu schieben. Tragt sie nicht in den Abend und in die Nacht hinein.

Denkt daran, dass Glas einfach mal abzusetzen!!!!

Verfasser unbekannt

Tanzen im Sitzen

Am 21. Januar 2013 war es soweit. Gespannt darauf, wie viele dem Aufruf folgen würden, freuten wir uns über 18 Tänzerinnen, die einmal schnuppern wollten.

Sie waren begeistert davon, was man alles im Sitzen tanzen kann. Mit Papiertulpen aus „Amsterdam“ begann eine tolle Stunde. Dass man auf einem Fallschirm einen Fußball in einen Papierkorb bringen kann, hätte sich vorher wohl kaum jemand denken können. Auch unsere 1. Vorsitzende vom DRK Emmelsbüll-Horsbüll, Heidi Saenger wollte eigentlich nur mal kurz reinschauen und blieb doch die ganze Stunde lang dabei. Aber schon jetzt wird wohl das „Nuss Spiel“ uns in besonders guter Erinnerung bleiben.

Soviel gelacht haben alle sicher schon lange nicht mehr.

Sie merken, uns allen hat dieser Nachmittag sehr gut gefallen und diesem tollen Nachmittag folgten schon 19 weitere Nachmittage. Kaum jemand hätte gedacht, dass man beim Tanzen im Sitzen so viel für die Gesundheit tun kann. Nicht nur Arme, Beine, Schultern und der



ganze Körper werden bewegt. Auch der Kopf und das Zusammenspiel von Gedächtnis und Koordination werden gestärkt.

Heute sind noch immer im Schnitt 18 Frauen dabei. Männer nehmen wir aber auch sehr gerne in unseren Kreis auf. Es bringt richtig viel Spaß und alle gehen immer mit viel guter Laune nach Hause.

Also vielleicht wäre das auch etwas für Sie.

Wir treffen uns jetzt immer am 2. und 4. Montag, jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr, im Horsbüller Pastorat. Wer mitmachen möchte, kommt einfach vorbei. Für Fragen stehen Wiebke Petersen 04665/656 und Silke Carstensen 04665/381 zur Verfügung

Windkraft

Liebe Leser des Nordseespiegels,
in dieser, und auch in den folgenden Ausgaben möchte ich Ihnen Informationen zum Projektstand geben. 2014 wird für uns ein spannendes Jahr, da der Windpark definitiv in den Bau gehen wird. Dazu sind drei Voraussetzungen zu erfüllen

Der Netzanschluss ist bereits sichergestellt. Die Schleswig Holstein Netz AG befindet sich in der Fertigstellung des Umspannwerks in unserem Windpark.

Unser Strom wird später in die bestehende Hochspannungsleitung eingespeist. Diese Leitung wird aktuell auch aufgerüstet, um den Strom von allen Windparks besser aufnehmen zu können.

Sicher haben Sie in der Presse auch die Diskussion um den Neubau der Westküstenleitung verfolgt. Auch hier geht es zügig weiter. Im Jahr 2018 ist hier die Fertigstellung angedacht. Der Netzausbau muss kommen, um den Umbau der Energieversorgung in Deutschland schaffen zu können.

Unser Bürgerwindpark Emmelsbüll-Horsbüll hat mittlerweile auch alle Anforderungen der finanzierenden Banken erfüllt. Dazu hat entscheidend beigetragen, dass wir einen sehr guten Windstandort haben. Einer Darlehensbereitstellung steht nichts mehr im Wege.

Sehr froh sind wir über die hohe Beteiligung unserer Bürger. Das Eigenkapital wurde durch die ca. 800 Kommanditisten bereit gestellt. Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen aller Geschäftsführer für das uns erbrachte Vertrauen bedanken.

Die Baugenehmigung ist beim Schreiben dieses Berichtes bereits im Entwurf fertig. Wir rechnen für Ende Januar mit der offiziellen Bestätigung. Es gab im Genehmigungsprozess keine Einwände gegen unser Bauvorhaben, so dass die Frist, 6 Monate Bearbeitungszeit, eingehalten werden konnte.

Windkraft

Wir haben mit unserem Windkraftanlagenhersteller REpower vereinbart, dass die Inbetriebnahme des Windparks garantiert im Jahr 2014 zu erfolgen hat. Dazu haben wir eine Anzahlung von 15 % des Kaufpreises geleistet. In unserem Beteiligungsprospekt haben wir ja die Inbetriebnahme für das vierte Quartal 2014 vorher gesagt.

Somit steht fest, dass es zu umfangreichen Bautätigkeiten kommen wird. Der Wegebau wird als erstes durchgeführt. Daran schließt sich der Kabel- und Fundamentbau an. Wir hoffen dafür auf trockenes Frühjahr- und Sommerwetter.

Die Aufstellung der Windkraftanlagen erfordert einen erheblichen Vorlauf an Planung. Aber auch hier sind wir sehr weit fortgeschritten, so dass wir Geschäftsführer optimistisch in die Zukunft schauen. Das EEG soll ja in 2014 novelliert werden. Hier ist die neue Bundesregierung in Vorbereitung eines Kabinetentwurfs, der zu Ostern vorliegen soll. Ich gehe von einem umfangreichen Diskussionsprozess aus, an dem auch die Bundesländerbeteiligt werden.

Das neue EEG wird nach derzeitigen Aussagen ab dem 01.01.2015 in Kraft treten.

Eingebaut werden soll ein Vertrauensschutz für Projekte, die schon jahrelang geplant worden sind, und eine Baugenehmigung vorweisen können.

Somit hoffe ich für unseren Bürgerwindpark Emmelsbüll-Horsbüll auf eine Regelung mit den guten Einspeisevergütungen.

Soweit meine Informationen zum aktuellen Planungsstand.

Ihre Fragen beantworte ich gerne unter meiner Telefonnummer 04665-701, oder 0171-2766358

Emmelsbüll-Horsbüll, den 17.1.2014

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Stapelfeldt

FF Horsbüll

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
es waren nicht einmal 5 Wochen vergangen nach Sturm Christian, da ereilte uns der nächste Sturm Xaver am 5. Dezember 2013. Er war nicht so heftig wie "Christian", dafür blies er aber 24 Stunden gleichbleibend.

Nach dem ersten Sturm, waren diesmal alle vorbereitet und in Bereitschaft. Es sind nicht so viele Schäden, wie bei "Christian" entstanden. Ich hoffe, dass die Sturmtiefphase damit erst mal beendet ist.

Bis Mitte März wäre doch noch ein schöner Winter ganz gut. Aber wir nehmen es so wie es kommt.

Ich hoffe, alle Kameraden und Bürger hatten ein friedvolles Weihnachtsfest und sind gut in das neue Jahr gestartet. In diesem Jahr stehen die Sanierungen der Gerätehäuser beider Wehren, an. Die Dächer sind undicht. Um größeren Schaden zu vermeiden, müssen sie repariert werden.

Unser gemeinsames Feuerwehrfest zusammen mit der Emmelsbüller Wehr am 18.01.2014 war wie im vergangenen Jahr ein voller Erfolg. Jung und Alt kamen zusammen. Die gut 200 Gäste kamen voll auf ihre Kosten.

Erst gaben die Horsbüller Laienschauspieler mit ihrer Komödie fast 1 Stunde ihr Bestes und zu späterer Stunde folgten die Monkey Dancers mit ihrem neuen Programm. Beides kam sehr gut an und es waren tolle Erfolge.



FF Horsbüll

Zwischendurch gab es eine Tombola mit vielen Preisen. Wir danken allen Firmen und die privaten Sponser.

Die Musik spielte bis 6:00 Uhr. Auf diesen Weg auch unserem DJ vielen Dank. Wer nicht da war, hat etwas verpasst!!!



Am 21. Februar 2014 findet unser alljährliches Biikebrennen statt. Um 18.30 Uhr treffen sich Kinder und Jugendliche beim "Sonnenhof". Diese machen dann einen Fackelumzug zum Gerätehaus. Spätestens um 19.00 Uhr wird die Biike entzündet. Die Jugendfeuerwehr wird helfen und uns unterstützen.

Dafür allen Kameraden und der Jugendfeuerwehr vielen Dank. Im Gerätehaus gibt es wie immer etwas zu Essen und zu Trinken. Ich hoffe das Wetter spielt einigermaßen mit.

Meinen Kameraden wünsche ich, dass sie immer gesund und unbeschadet von ihren Einsätzen wieder nach Hause kommen.



Viele Grüße,
Hans Ketelsen, Wehrführer

Lebenshaus in Kyamulibwa



EMMANuel
ist sein Name.

Von einer Begegnung beim Besuch im Oktober/November 2013 im Ugandischen Busch berichtet P. Günter Hirt



Wie üblich verlasse ich in der Frühe mein Zimmer beim Lebenshaus..Um 6.30 Uhr feiere ich den täglichen Gottesdienst im kleinen Schwesternkonvent Kyatto. — Aus dem Busch taucht in rotem, verschlissenen Umhang ein Junge auf, vielleicht elfjährig; seine Augen fragend auf mich gerichtet. „Good morning! How are you?“ - Und er kommt schüchtern zu mir her. Er versteht kein Englisch, aber sucht offenbar Kontakt.. Der Lehmpfad ist vom nächtlichen Regen aufgeweicht und ich rutsche trotz meinem kräftigen Stock. O, mein schlimmes Knie. Der kleine Junge packt mich fest am Arm und lächelt mir zu. Der kleine Schwarze konnte den großen Missungu (weißen Mann) halten. „Thank you!“ - „Emma!“ ist seine Antwort, wobei er auf sich deutet. Aha, aber komischer Jungename! Wir gehen vorsichtig den schmalen Weg aufwärts—und Emma bleibt dicht dran, falls ich wieder rutschen sollte. Unsere Augen und Herzen „sprechen miteinander“. Vor der Kapelle streife ich die Lehmstollen von meinen Schuhen, und Emma verschwindet Richtung Fahrweg. Als ich aber am Altar stehe, sehe ich Emma hinten in der letzten Reihe, die Augen unablässig auf mich gerichtet. Er ist voll dabei, obwohl er ja kein Englisch versteht; aber er scheint sich auszukennen. Nach dem Gottesdienst habe ich genug Dolmetscherinnen und erfahre mehr von ihm: Er hat mich und die Arbeiten am Lebenshaus und die vielen Kinder dort schon mehrere Tage beobachtet. Er lebt im Busch. Eltern, Großeltern und Geschwister sind tot. Vom Clan wird er seiner Tante zugewiesen und lebt dort in armer Hütte. Als nach einigen Monaten ein Mann einzieht, muss er weichen und sein Irrweg beginnt:

Lebenshaus in Kyamulibwa

Nachts jeweils versteckt in einer Kochhütte schlafen (gehüllt in seinen roten Umhang, sonst nichts) bis die Tante oder Nachbarn aufstehen; dann schnell verschwinden und schauen, wie er irgendwie etwas zum Essen „findet“. Nach kurzer Absprache mit Schwester Mariah lade ich Emma zum Frühstück ins Lebenshaus ein, wo ich dann weiteres von ihm erfahre. Sein voller Name ist Emmanuel (wie oft habe ich diesen Namen in der Adventszeit in der Bibel gelesen mit der Übersetzung: „Gott ist mit uns!“ Wenn das nicht ein Fingerzeig von oben ist?); - und EMMAnuel möchte gerne bei uns bleiben. Das erlauben wir für einige Zeit. Sehr rasch freundet er sich mit Jordan in ähnlichem Alter an und mit den kleinen Kindern bei uns. „Selbstverständlich“ sorgt er mit für diese, nimmt sie auf den Schoß, bringt sie zur Toilette und ist offensichtlich seines Lebens bei uns froh. (Tagelang scheint ihn niemand zu vermissen.)

Schwester Mariah versucht, seine Tante zu informieren, dass Emmanuel bei uns ist und will seine Zukunft klären. Deren Hütte bleibt aber leer. Emmas neuer Freund Jordan hat das große Glück, in Michi (junge deutsche Krankenschwester, die für zwei Monate ehrenamtlich Dienst tut im Lebenshaus) eine Ersatzmama gefunden zu haben, die ihn als Patin übernimmt samt den Schul- und Lebensunterhaltskosten (monatlich 25 €). Ich kann bei der mir seit Jahren bekannten Rektorin für Jordan ausnahmsweise den sofortigen Unterrichtsbeginn in Kyamulibwa erreichen. Da er schon einmal ein Jahr in der Schule war, wird er in die zweite Klasse aufgenommen, boarding, also voll versorgt.—Aber bei Emmanuel geht das leider nicht so, denn er war noch nie in einer Schule. Was wird aus ihm? Zuerst einmal kann er sich im Lebenshaus duschen, kann gutes Wasser trinken, bekommt Essen und Kleidung, die ihm teilweise eine deutsche Hausfrau (Anita vom Hochrhein) näht, die mit Michi (aus Pforzheim) einen Sozialeinsatz im Lebenshaus leistet. (Ihr 25jähriger Sohn Florian hatte ein halbes Jahr vorher als Sanitärinstallationsmeister hier ehrenamtlich gearbeitet und seine Mutter überzeugt, dass ihre Hilfe hier gefragt ist.) Sie näht für die beiden großen Jungs Hosen. Die beiden müssen allerdings erst lernen, was das heißt, Kleider zu haben, „die mir gehören“ und für die ich auch verantwortlich bin.

Jordan wird von mir zur Schule gebracht und „schwimmt im Glück“. Aber Emma? Für ihn gibt es unter diesen Umständen (noch) keine Chance für eine Schule. Im Lebenshaus lernt er, einen normalen Tag zu gestalten, auf sich und andere zu achten, Körperpflege und regelmäßiges Essen und soziales Verhalten: -Kein Problem-..

Lebenshaus in Kyamulibwa

Solche Zuwendung hat er offensichtlich bisher nie erfahren.

In der Versammlung der Ratsschwestern unserer Bannabikira-Daughters of Mary, angeführt von Generaloberin, Schwester Rosemary, wird über den weiteren Weg für ihn und die anderen Kinder beraten und sehr klare Schritte eingeleitet, die der afrikanischen Familientradition entsprechen und gleichzeitig Lebensperspektive eröffnen. Monatelang hatte Schwester Mariah hierfür Frauen geschult, die bereit sind, mit „unseren“ Waisenkindern ein neues Zuhause zu bilden und andererseits die Verbindung zum Clan zu wahren. Umfassend werden jetzt auch alle Schwesternanwärterinnen dieser Kongregation für solche Einsätze ausgebildet.

Als ich bereits in Deutschland zurück bin, kann mir Schwester Mariah mitteilen, dass sie für Emmanuel eine andere Tante gefunden hat, die zwar bitterarm lebt, aber den Jungen aufzunehmen bereit ist. Nötig bleibt die konstante Unterstützung mit Lebensmitteln und regelmäßiger Kontakt.

Emma (wie auch Jordan und all die anderen Kinder) wissen, dass sie auch nach dem Weggang vom Lebenshaus, wo sie ja für weitere Kinder Platz machen müssen, hier für ihre ganze Kindheit und Jugend eine Anlaufstelle für alle Lebenslagen haben.

(Jordan hat seine ersten Schulferientage bereits wieder **“ZUHAUSE“** im Lebenshaus verbringen können und ist überglücklich—und alle aus unseren Gemeinden hier, die dazu geholfen haben, auch.)

DANKE !

Pfarrer Günter Hirt

Unser Dorf soll sauber werden!

Am

5. April 2014

ist so weit.

Wer mithelfen will beim „Müll sammeln“ trifft sich um **9.00Uhr**

Wo?

Am Feuerwehr Gerätehaus in Horsbüll und am Gemeindehaus in Emmelsbüll.

Hier werden den Sammlern die einzelnen Straßen zugeteilt.



Der Container steht dann in Emmelsbüll. Hier gibt es dann auch ein leckeres Mittagessen, dass von der Itzehoer Versicherung, Wolfgang Stapelfeldt, ausgegeben wird.

Preise für bestimmte Sachen (werden vor Ort bekannt gegeben) gibt es auch.

Bringt bitte Handschuhe, Stöcke oder Harken mit. Auch Handkarren oder Bollerwagen sind hilfreich.

Für die größte „Vereinsgruppe“ gibt es einen

Pokal.

Also lasst uns unser Dorf wieder sauber machen.

FF Emmelsbüll und Horsbüll



Nachruf

Ein großer Verlust! Am 20. Dezember verstarb viel zu früh unser musikalischer Leiter, lieber Kamerad und Freund Albert Franz. Am 04. Januar 2014 hieß es dann Abschied nehmen in der Osterkapelle in Niebüll. Im Rahmen der Trauerfeier, die auch von uns musikalisch begleitet wurde, hielt Ralf Boysen die nachfolgende Ansprache, die wir hier, mit Einverständnis der Familie Franz, zur Würdigung und zum Gedenken an den Verstorbenen noch einmal abdrucken möchten.



Albert Franz übernahm Ende 2004 die vakante Position des musikalischen Übungsleiters im Feuerwehrmusikzug Emmelsbüll-Horsbüll. Den meisten von uns war er unbekannt. So herrschte auch nach den ersten Proben mit „dem Neuen“ am Dirigentenpult auch noch Skepsis, ob beide Seiten zusammen passen würden. Meine Frau sagte gerade vor ein paar Tagen zu mir, ich wäre in der Anfangszeit mit Albert öfter mal schimpfend von der Probe nach Hause gekommen. Dabei traf ihn eigentlich gar nicht mal die Schuld. Wir haben Musikstücke einfach unsauber gespielt und „der Neue“ hat es nicht durchgehen lassen. So wurde den ganzen

Abend schon mal nur ein einziges Stück immer und immer wieder geprobt, bis es für seine musikalisch hochempfindlichen Ohren akzeptabel war. An diese Hartnäckigkeit und hundertprozentige Genauigkeit des Rheinländers mit dem markanten Schnauzbart mussten wir uns erst einmal gewöhnen.

Und so langsam, nach einiger Zeit, stellten alle fest – es passte mit uns, und wie - musikalisch wie menschlich! Ohne die Leistungen seiner Vorgänger schmälern zu wollen, verstand es Albert „auf seine Art und Weise“ den Klang und die Musik im Musikzug erheblich zu verbessern. Die typische Zeltfestkappelle mit Marschmusik und Polka war nicht sein Niveau. Tolle neue Musik- und Konzertstücke aller Stilrichtungen wurden geprobt und aufgeführt.

Nachruf

Wunderschöne Weihnachts- und Neujahrskonzerte, gemeinsame Projekte mit dem Niebüller Gospelchor, dem 1.Harmonika-Club Niebüll und den Hale-Pop-Singers aus Achtrup waren, neben weiteren unzähligen anderen Auftritten zu allen möglichen Anlässen, für ihn und uns große Erfolge und Anerkennung.

Wir waren ein gutes Team und hatten noch so viel vor.

Um unseren Übungsleiter wurden wir des Öfteren beneidet.

Besonders stolz war Albert auch darüber, das neben Ingrid auch Tilmann und Helene den Weg in den Musikzug gefunden haben, mit Spaß dabei sind und sich sogar um unsere Nachwuchsbläsergruppe kümmern.

Wer Albert kannte weiß auch, dass der gesellige Teil bei ihm nicht zu kurz kommen durfte. Gerne erinnern wir uns an viele gemeinsame schöne Stunden. Unter anderem bei unseren Sommer- und Weihnachtsfesten und den Probenwochenenden auf Amrum und in Borgwedel.

Auch in unserer kleinen jahrelang gepflegten wöchentlichen Bierrunde nach der Probe wird seine Unterhaltung und Humor uns sehr fehlen.

Am 10. November letzten Jahres, bereits erheblich geschwächt von seiner Erkrankung und wohl wissend, durfte er den wohlverdienten großen letzten Applaus für ein tolles „Konzert zur Kaffeezeit“ in der vollbesetzten Sporthalle in Emmelsbüll genießen. Am 4. Dezember leitete er die letzte Probe.

Für Ingrid, Tilmann und Helene wollen wir gerne da sein, wenn sie uns brauchen. Und sei es im Musikzug durch die Musik, die in Alberts Leben, neben seiner Familie, eine ganz große Rolle spielte.

Deine Kameradinnen und Kameraden nehmen traurig Abschied und sagen von Herzen **Danke!**

Feuerwehrmusikzug Emmelsbüll-Horsbüll

Ralf Boysen

1. Vorsitzender

Tel.: 04661-4092

TSV Emmelsbüll



Unser Sportprogramm

2014

Kinder & Jugend

Montags: **Eltern & Kind Turnen** 14.45-15.30 Uhr Turnhalle

Kinderturnen 4-7 Jahre 15.30-16.15 Uhr Turnhalle
mit Juliane

Dienstags: **Tanzen & Bewegung**

Gruppe 1 3–6 Jahre 15.45–16.30 Uhr Turnhalle

Gruppe 2 7-12 Jahre 16.30–17.15 Uhr Turnhalle
mit Christiane

„Budo“ Selbstverteidigung

Gruppe 1 17.30–18.30 6–8 Jahre Turnhalle

Gruppe 2 18.30–20.00 9–16 Jahre Turnhalle
mit Ufuk

Mittwochs: **Badminton**

7-14 Jahre 16.00 – 17.30 Turnhalle
mit Can und Stefan

Nähere Info“s unter www.tsv-emmelsbuell.de

TSV Emmelsbüll

Freitags: Jugend Kondi ab 9 Jahren

15.00 – 16.30 Uhr Turnhalle
mit Maik

Moto-Turnen ab 9 Jahren

16.30- 18.00 Uhr Turnhalle
mit Torsten



Fußball für Mädchen und Jungen

von 4 bis 16 Jahre

Trainingszeiten entnehmen sie bitte unser
Internetseite!

www.tsv-emmelsbuell.de

**Hier finden sie natürlich auch mehr
Informationen zu unseren
Sportangeboten für Erwachsene!**

Kindergarten

Liebe Leser und Freunde des Kindergartens

„ Kleine Freunde unterm Regenbogen“

Auf diesem Wege möchten wir allen ein frohes und gesundes neues Jahr 2014 wünschen.

Bevor wir in die Zukunft schauen, möchten wir rückblickend noch von unserer Weihnachtsfeier am Donnerstag, den 19.12.2013 berichten. Einige Mütter haben am Vormittag liebevoll das Landjugendheim in Neugalmsbüll weihnachtlich dekoriert, so dass wir am Nachmittag, nach einem gemeinsamen Gottesdienst mit Frau Pastorin Kilian-Heins gemütlich bei Kaffee und Kuchen in weihnachtliche Stimmung kamen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an ALLE Helfer und Spender von Kuchen & Kaffee.

Das Highlight für die Kinder an diesem Nachmittag aber war wohl der Zauber-Künstler „Joko Mado“ aus Niebüll, der ihnen allen nicht nur ein Lächeln sondern u.a. auch Erstaunen und Verwunderung ins Gesicht zauberte.

Nun im neuen Jahr ist all der „alte“ Zauber vorbei... der Alltag hat uns wieder und es kann von vorn mit neuem Elan und Arrangement losgehen!

Ein neues Thema hält in den Kindergarten Einzug. In den nächsten Wochen wollen wir uns mit dem Thema „Tiere“ beschäftigen. Tiere üben nicht nur auf die Kinder eine große Faszination aus. Am Anfang nehmen wir unsere Haustiere unter die Lupe, treffen dann auf Wald- und Wiesentiere bis wir dann weiter durch die ganze Welt auf „Spurensuche“ gehen. Wir wünschen uns, dass den Kindern die große Vielfalt an Gottes Schöpfung sichtbar wird und sie lernen, verantwortungsvoll mit den Tieren und der Natur umzugehen.

Stefanie Lieberum

Weihnachtsbäckerei

Der Sky-Mark Niebüll lud uns wieder ein zum Weihnachtsbacken. 23 Kinder fanden sich, um gemeinsam Kekse auszustechen und zu verzieren. Es war echt Action. Jeder brauchte Teig. Alle wollten die gleiche Ausstechform und natürlich auch die gleichen bunten Perlen. Nach einer kleinen Ansage lief alles wie am Schnürchen. Die beiden Damen von der Bäckerei kamen echt ins Schwitzen. Der Ofen konnte gar nicht so schnell backen. Am Ende des Backens bekam jeder eine große Keks-Tüte mit. Ebenfalls gab es einen Weihnachtsbeutel mit Naschen, sowie ein Backzertifikat. Vielen Dank an den Sky-Markt, dass wir dort backen durften und keinen Cent bezahlt haben. Unser Dank geht auch an das Personal, dass uns drei Stunden ertragen musste. Seebrise e.V.



Rätsel

Der Eiffelturm ist ca. 300* Meter hoch und wiegt circa 8000* Tonnen. Wenn wir nun einen 30 cm hohen originalgetreuen Eiffelturm aus dem gleichen Material nachbauen, wie schwer ist dann das Modell.

*zum leichteren Rechnen gerundet

Sendet uns die Lösung bis zum 15. März. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. Der Gewinner, die Gewinnerin erhält einen Gutschein über 10 Euro.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rätsel in Nummer 22, Lösungen und Gewinner.

1. Rätsel: 3 Enten watscheln am See (1 vorweg, 1 in der Mitte und 1 hinten)
2. Rätsel: Helga bekommt 30,50 € und Günther 29.50 €.
3. Rätsel: Klaus ist 17, Bernd ist 15 und Joachim 13 Jahre.

Rechenweg für Rätsel Nr. 3:

Alle in der Frage aufgeführten Werte ergeben zusammen 90.

Da immer 2 Jungs miteinander verglichen werden ergibt das 45.

Die 3 Jungs sind also durchschnittlich 15 Jahre.

Da Klaus und Bernd keine Zwillinge sind, ist Klaus 17 und Bernd 15.

Dann kann Joachim nur 13 sein.

Das Los traf Nils und Felix Christiansen, jeder von Ihnen erhält 5 Euro.

Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Kids, es wäre schön, wenn sich noch mehrere von Euch an den Lösungen beteiligen und uns diese senden.

Grüner Ball

Mit Dankbarkeit blickt der Baumarkt Axel Karstensen, ein Unternehmen der Team-Gruppe, auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mit vereinten Kräften von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern konnte viel bewegt werden. Aus diesem Grunde organisiert die Team-Gruppe den „Grünen Ball“, eine Benefizgala.

An diesem Abend wird Geld anstelle von Präsenten auf ein Konto eingezahlt. Auch der Erlös von einer Tombola kommt hinzu. Mit der Gesamtsumme werden soziale Projekte unterstützt.

Der Baumarkt Axel Karstensen möchte gerne die Seebrise e.V. unterstützen.

Damit die Team-Gruppe uns kennenlernt, begleitete ein Kamerateam und Axel Karstensen uns bei dem Projekt „Schwimmbus“.



Axel Karstensen half den Kids beim Einsteigen in den Bus, kassierte den Elternbeitrag und führte das ein oder andere Gespräch. Alle Kids waren sehr aufgeregt. Ein Kamera-Team an Bord kommt ja nicht alle Tage vor. Viele Fragen wurden gestellt, die Axel Karstensen beantwortete. Endlich in Niebüll angekommen, mussten die Kinder sich mehrmals positionieren. Dann endlich ging es ins Schwimmbad. Axel Karstensen und Helga Christiansen mussten noch vorne in der Eingangshalle ein Statement abgeben. Am Ende wird der Film auf ca. 2 Minuten gekürzt. Wir sind gespannt, was da bei heraus kommt.

Im nächsten Nordseespiegel können wir mehr darüber berichten.

Wir danken Axel Karstensen und sein Team sehr, dass er auf uns zu kam und sich für unsere Projekte finanziell einsetzten möchte.

Seebrise e.V.

FF Emmelsbüll

Moin Moin,

ich wünsche allen Lesern, auch in Namen meiner Kameraden, ein erfolgreiches Jahr 2014.

Mit der Unterstützung bei der Aufrechterhaltung des Dorflebens starteten wir das Jahr mit dem Einsammeln der Tannenbäume für die Bliike im Februar. Dazu gehört auch das alljährliche Winterfest beider Wehren. Ein herzlicher Dank geht an den Festausschuss. Unseren ersten Dienstabend verlegten wir um eine Woche, um so den THW Ortsverband Niebüll besuchen zu können. Freundlich wurden wir vom Ortsbeauftragten und vier seiner Kameraden empfangen. Nach einem Kurzfilm und einer informativen PowerPoint-Präsentation erhielten wir noch eine Fahrzeugkunde.

Und jetzt noch etwas in eigener Sache:

Vor etwa acht Jahren bin ich in die Jugendfeuerwehr Wiedingharde eingetreten und mit 18 Jahren in den aktiven Dienst übergetreten. Gerne bin ich bei den praktischen Angriffsübungen „nass und trocken“, der Vertiefung der Gerätekunde, der Unfall-Verhütungsvorschriften sowie den Übungen mit dem Handsprechfunkgerät dabei. Von 2011 bis heute kann ich vier erfolgreiche Lehrgänge vorlegen und wurde zur Oberfeuerwehrfrau befördert.

Durch den Wehrführer bin ich bereits zum nächsten Lehrgang zur Maschinistin angemeldet. Eigentlich sollte das eine gute Nachricht sein, doch jetzt fängt das Problem genau dort erst an: Nach erfolgreicher Beendigung des Lehrgangs bin ich zwar berechtigt, die Kraftstoffpumpen der Fahrzeuge zu bedienen, aber was nützt es der Gemeinde und mir, wenn ich mit meiner jetzigen Fahrerlaubnis nicht einmal die Fahrzeuge, deren zulässige Gesamtmasse 7,5 t überschreitet, führen darf!!

Und nun liebe Gemeinde? Wie wird dem Nachwuchs geholfen?

Ich wünsche meinen Kameraden und mir, dass die Einsatzzahlen für dieses Jahr so gering wie möglich bleiben.

Bente Johannsen

Xaver in Südwesthörn

Die Bilder wurden uns von Dirk Jensen zur Verfügung gestellt.
Vielen Dank, Dirk.



Die Bilder zeigen, dass wir mit dem erhöhten Deich trotz eines schweren Sturms relativ sicher sind. Aber wir müssen immer achtsam sein, uns zum Beispiel immer wieder mit dem Katastrophenplan befassen.

Termine 2014

Folgende Termine für 2014 wurden von den Feuerwehren, dem Sozialverband, den Blauen Jungs, den Kirchen, der Seebrise, dem TSV gemeldet. Wenn weitere Vereine und Verbände noch Termine melden möchten, nur zu. Wenn möglich, sollten diese sich aber nicht mit den nachfolgenden Terminen überschneiden.

- 21.02.2014** Biikebrennen mit Fackelumzug vom Sonnenhof ab 18:30 Uhr zum Gerätehaus der FF Horsbüll
- 07.03.2014** Jahreshauptversammlung vom Sozialverband ab 19:30 Uhr in der Gasstätte Südwesthörn
- 07.03.2014** Weltgebetstag im Pastorat Horsbüll
- 13.03.2014** Jahreshauptversammlung des TSV ab 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof
- 22.03.2014** Hallenflohmarkt ab 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr in der Turnhalle. Anmeldung bei Stefan Johannsen 04665/983595, Mail: TSVVorstand@freenet.de
- 05.04.2014** Müll sammeln in der Gemeinde. Treffen ab 9:00 Uhr bei den Gerätehäusern der Feuerwehren
- 05.04.2014** Lotto vom Sozialverband ab 14:30 in der Schule
- 12.04.2014** Autoralley der Feuerwehr ab 10:00 Uhr Emmelsbüll
- 19.04.2014** Jugendfahrt mit dem TSV zur Sylter Welle ab 9:45 Uhr vom Bahnhof Klanxbüll
- 10.05.2014** Basketballfeld Eröffnung durch die Seebrise mit Flohmarkt auf dem Bolzplatz von 13:00 bis 17:00 Uhr. Anmeldung bei Helga Christiansen
- 18.05.2014** Sommerkonzert ab 19:00 in der Kirche Neugalmsbüll
- 01.06.2014** Südwesthörner Sommertag ab 14:00 Uhr
- 12.06.2014** Musikalische Begegnung mit Uganda ab 19:00 Uhr in der Rimbortkirche in Emmelsbüll mit den Joyful Voices und einer Afrikanischen Delegation.

Termine 2014

- 13.06.2014** Goldene Konfirmation ab 10:00 Treffen im Landjugendheim Neugalmsbüll
- 14.06.2014** Goldene Konfirmation ab 10:00 Uhr jeweils in den Kirchen Neugalmsbüll und Emmelsbüll
- 29.06.2014** Gospel-Konzert ab 19:00 Uhr in Neugalmsbüll
- 06.07.2014** Südwesthörner Sommerprogramm ab 14:00 Uhr
- 11.07.2014** Öffentlicher Grillabend des Sozialverbandes mit der Feuerwehrkapelle Hoyer und der Scherpenband aus Niebüll ab 19:00 Uhr bei Petersen, Hof Gaarde
- 12.07.2014** Kinderfest vom Sozialverband ab 14:00 Uhr bei Ingrid und Kurt Petersen auf dem Hof Gaarde
- 15.07.2014** Ferienfreizeit bis zu 26.07.2014 auf dem Bolzplatz
- 20.07.2014** Sommerkonzert ab 19:00 Uhr in Neugalmsbüll
- 03.08.2014** Südwesthörner Sommerprogramm:
Ab 14.00 Kindertag TSV und Mitmachmusik
- 16.08.2014** Open-Air (der Veranstaltungsort und die Uhrzeit werden noch bekanntgegeben)
- 23.08.2014** Beachparty der beiden Feuerwehren
- 23.08.2014** Lotto des Sozialverbandes ab 14:30 in der Schule
- 31.08.2014** Sommerkonzert ab 19:00 Uhr in Neugalmsbüll
- 07.09.2014** Südwesthörner Sommerprogramm ab 14:00 Uhr
- 28.09.2014** Sommerkonzert ab 19.00 Uhr in Neugalmsbüll
- 18.10.2014** Lotto des Sozialverbandes ab 14:30 Uhr in der Schule
- 21.11.2014** Lotto der Vereine und Verbände ab 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof (keine Platzreservierung)
- 25.11.2014** Schmücken der Weihnachtsbäume ab 14:00 Uhr vom Gemeindehaus in Emmelsbüll
- 27.11.2014** Anleuchten ab 18:00 Uhr auf dem Dorfplatz
- 28.11.2014** Lotto der Vereine und Verbände ab 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof (keine Platzreservierung)
- 29.11.2014** Gospelkonzert ab 19:00 Uhr in der Kirche in Horsbüll

Termine 2014

- 01.12..2014** Weihnachtsfeier der FF Horsbüll
- 03.12.2014** Lottoabend des Sozialverbandes ab 19:30 im Friesischen Gasthof
- 04.12.2014** Seniorenweihnachtsfeier des DRK für Neugalmsbüll und Emmelsbüll
- 05.12.2014** Lotto der Vereine und Verbände ab 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof (keine Platzreservierung)
- 06.12.2014** „Wir warten auf den Nikolaus“ ab 16:00 Uhr im Schusterweg
- 10.12.2014** Seniorenweihnachtsfeier der Kirchengemeinde Horsbüll
- 12.12.2014** Lotto der Vereine und Verbände ab 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof (keine Platzreservierung)
- 13.12.2014** Weihnachtsfeier des Sozialverbandes ab 19:30 in der Schule
- 16.12.2014** Weihnachtskonzert ab 19:00 Uhr in Neugalmsbüll
- 24.12.2014** „Wir warten auf den Weihnachtsmann“ ab 10:00 Uhr im Sportlerheim auf dem Sportplatz mit dem TSV

Bitte schaut Euch die Termine gründlich an und meldet uns Fehler und eventuelle Ergänzungen. Wenn zu den einzelnen Terminen noch weitere Einzelheiten bekannt werden, bitte auch melden.

In den zukünftigen Ausgaben werden wir dann immer die Termine aufführen, die in den entsprechenden Zeitraum des jeweiligen Nordseespiegels fallen.

Die Redaktion

Adventskonzerte

Was wäre Advent ohne Musik! Und so wurden die Liederfreunde Klanxbüll und die Blauen Jungs von mir zu zwei Adventskonzerten in die Klanxbüller und die Horsbüller Kirche eingeladen. Da diese Einladungen von den Chören angenommen wurden, konnten die Vorbereitungen beginnen. Anhand der Angaben beider Chöre habe ich ein Programm aus volkstümlichen Liedern, sowie aus alten und neuen Liedern zum Advent und Weihnachten zusammengestellt. Die Liederfreunde begannen, die Blauen Jungs folgten und diese Reihenfolge setzte sich auch im adventlichen Teil fort. Ich habe die Lieder durch zwei kurze Geschichten zum Advent ergänzt, sowie um die 4. relativ unbekannte Strophe von **Alle Jahre wieder**. Da diese nur auf dem Liederzettel der Besucher stand, sangen die Besucher sie mit Key-

boardbegleitung als Dankeschön für die beiden Chöre. Die Konzerte endeten mit dem gemeinsamen Oh du fröhliche aller Anwesenden und mit dem Lied „Leise kommt die Nacht“ verabschiedeten sich die beiden Chöre und wurden mit einem herzlichen Applaus und reichlichen Gaben in die Tuba belohnt. Hoffentlich konnten alle



Besucher die fröhlich adventliche Stimmung mit nach Hause nehmen. Damit Besucher und Chöre sicher durch die Dunkelheit kamen, wurden die neuen Lampen auf dem Klanxbüller Kirchhof rechtzeitig zum Konzert in Betrieb genommen und auch in Horsbüll war es vor der Kirche hell genug. Als Dankeschön habe ich die beiden Chöre zu einer kleinen „Aftershow-Party“, einem gemütlichen Beisammensein ins Horsbüller Pastorat eingeladen. Auf diesem Wege noch einmal ein herzlichen Dankeschön an beide Chöre, die die Besucher der Konzerte in adventliche Stimmung gebracht haben.

Pastor Claus- Walter Christen

Diverses

Aktion Adventskalender

Am 1. Dezember ging es los. Ab jetzt hieß es täglich die 808 anrufen bzw. auf die Homepage der Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll zu gehen um die Losnummern zu erfahren. Täglich wurden bis zu 7 Nummern gezogen. Die Gewinne wurden dann im Wenlihörner Weg 2 bei Doris Christiansen abgeholt. Viele fanden diese Aktion echt spannend. Wer gewinnt heute? Werde ich dabei sein? Was ist der Gewinn? usw... Täglich musste der Anrufbeantworter besprochen werden. Vielen Dank an Ernst von Schwichow, der dieses übernommen hat. Täglich mussten die Geschenke sortiert, eingepackt, nummeriert und herausgegeben werden. Vielen Dank an Olaf, Doris, Felix und Nils Christiansen.

Vielen Dank auch an Markus Kafurke, der die Gewinnzahlen ins Internet stellte. Auch allen anderen Beteiligten sagen wir Danke. Dieses gilt besonders den Sponsoren.

2014 werden wir dieses Projekt wieder machen. Die ersten Vorbestellungen haben wir bereits notiert.

Seebrise e.V.

Interview der Seebrise durch NDR 1, Welle Nord

Helga Christiansen und weitere Aktive der Seebrise wurden am 28.01.2014 interviewt. Am **19.2.2014** im Rahmen der Sendung „Von Binnenland un Waterkant“, 20:05 bis 22.00 Uhr wird dieses Interview übertragen. Das sollte man sich nicht entgehen lassen!

Hilfe für den Druck des Nordseespiegels

Der Chor der Feuerwehren Emmelsbüll und Horsbüll, die „Blauen Jungs“ haben auf der Jahreshauptversammlung beschlossen, der Seebrise für den Druck des Nordseespiegels für 6 Ausgaben je 100 € zur Verfügung zu stellen.

Die Seebrise dankt ganz herzlich den „Blauen Jungs“!

Neues Angebot für Galmsbüll

Wir, als Jugendförderverein „Seebrise e.V.“ haben unser Angebot für die Gemeinde Galmsbüll erweitert.

Gemeinden brauchen Vereine und Vereine brauchen Gemeinden. Viele Untersuchungen zeigen auf, wie erfolgreich die Zusammenarbeit von Gemeinden und Vereine gestaltet werden kann. Die Frage nach dem Nutzen von Kooperationen wird immer positiv beantwortet. Mit unserem neuen Projekt möchten wir das WIR- und DAFÜR-GEFÜHL in der Gemeinde Galmsbüll stärken. Gemeinsam können wir etwas auf die Beine stellen. Wir wollen die vorhandenen Potentiale des Dorfes für das Dorf nutzen. Die Kapazitäten des Landjugendheimes geben dieses her. Gerade kleine, ländliche Gemeinden, wie Galmsbüll in peripher Lage, sind besonders darauf bedacht, ihren Einwohnerinnen und Einwohnern ein attraktives Wohnumfeld zu bieten, um auch junge und ältere Menschen in der Gemeinde zu halten. Wir, als „Seebrise e.V.“ wollen Galmsbüll dabei unterstützen.

Im neuen Jahr wollen wir einmal wöchentlich ein Treffen im Landjugendheim anbieten. Nach ca. einer halben Stunde intensivem Informationsaustausch, wollen wir „Bewegung nach Musik“ anbieten, um so den Abend ausklingen zu lassen.

Dieses Projekt ist gestartet und es wird sehr gut angenommen. Fast 30 Leute, dabei natürlich auch Männer, treffen sich jetzt dort regelmäßig und haben sehr viel Spaß. Am Anfang werden Neuigkeiten rege ausgetauscht und dann geht es sportlich weiter. Jeder sagt, dass dieses ein tolles Projekt ist und man sehr viel Spaß dabei hat. Tänzerisch werden wir von Dagmar Liebenow und finanziell von der Bürgerwindparkstiftung Galmsbüll unterstützt. Vielen Dank.

Seebrise e. V.
Helga Christiansen

Wo ist denn meine Pampers geblieben?



Impressum: Herausgegeben vom Verein Seebrise e.V..

Redaktion: Helga Christiansen, Günther Carstensen. Layout: Microsoft
Publisher 2003 und 2007. Auflage: 330 bis 350.

Anschriften u. verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes:

Helga Christiansen, Neuhorsbüller Weg 12, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll
Tel. 04665-403, Mobil 0160-94 96 72 48, Mail: christiansenteam@aol.com

Günther Carstensen, Wenlihörner Weg 12, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll
Tel. 04665-346, Fax 04665/780, Mail: moorham@wenlihoern.de

Spendenkonto:

Seebrise

Hypo-Vereinsbank BLZ 200 300 00 Kto. Nr. 293 902 441

IBAN: DE 18200300000010707240 BIC: HYVEBEMM300

Für unverlangt gesandte Beiträge übernehmen wir keine Haftung.

Wir behalten uns vor, Beiträge und Leserbriefe bei Bedarf zu kürzen.